



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXX. Mette und Dietrich v. d. Schulenb. verkaufen Pächte aus verschiedenen Dörfern, am 3. April 1469.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

vber eine halbe Schiltorpfche houe drey schepel Roggen, so dar gehoret Tydeke Crusemarken, welche Pechte de bedriure schollen bereiden vnd Ludeke schulden oder sinen medeberuerten Jerlich vf Bartolomei entrichten. De gemelte Ludeke Schulte vnd sine medeberuerten sollen geuen tho der lehnwaringe, so landes recht ifs, Inmassen der brieff ferner ausweifet, Dat. 1468. In sunte Walburgen dage.

Notiz in dem Schul. Copialb. auf Pr. Salzwehel.

CCLXXX. Mette und Dietrich v. d. Schulenb. verkaufen Pächte aus verschiedenen Dörfern, am 3. April 1469.

Wy Mette Werners v. d. Sch. — wedewe vnde Diderik v. d. Sch. er sone bekennen — dat wy — vorkopen — den Erliken hern Johanne Gaudersfen vnd Glufeken — vnd ock sunderliken — dem groten Kalande to Soltwedel eynen wispel roggen in dem dorpe to Wendesehen Langenbeke — to Sydentramm — to Rekeling — in dem dorpe vnvelde to Kraneghe ses schepel van des ackers wegen den nue tor tiid bruket vn bedriuet gerike tangelmann to düdschen Chüden vor vertich Rinsche gulden. (Nach dem Tode beider Käufer gehen die Pächte über an den Großen-Kaland in Salzwehel, wofür die Herrn des Kalands Seelmessen lesen sollen.) — vnd denne schal me geuen des auendes vor veer schillinge witbrod vnd des morgens vor veer schilling witbrod, to deylende den armen scholern in der scole vnter leuen frawen to Soltw. (Am Schlusse des Consens Heinrichs, Mette's Schwagers.) Veerteynhundert in dem negen vnd fostigsten Jhar am Mandage in den hilgen Dagen to Patchen.

Dem Orig. im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CCLXXXI. Erzbischof Johann von Magdeburg verlehnt das Dorf Gerstorf an die Gebrüder v. d. Schul, am 19. Juni 1469.

Wir Johannes — Erzbischof zu Magdeburg — bekennen — das wir — uff eynen widderkauff — verschrieben — haben den Erhaftigen vnnnd gestrengen ern Hennigen vnser kirchen Magdeburg vnnnd ern Albrechten zu Hildensem thumhern, Fritzen vnnnd Buffen v. d. Sch. gebrudern — das dorff Gerstorff mit allen — zubeorungen — das ze vorzeiten durch Heideken Schar-towene seel. mit willen vnde vulbort vnnsers vorfahren Ertzbischoff Albrechts milder gedechtnisse Alheiden jungen Herman Königes muter, vnde demselben hermann Könige für hundert margk — vorschreiben gewest vnde durch die gnanten er Henigen, er Albrechten, Fritzen vnnnd Buffen v. d. Sch. mit — vulbort — Ertzbischoffs Friedrichs — mit vierdehalb hundert guten Rinischen gulden von obgedachten — Königes erben tzu sich gebracht ist, das obingeschreiben dorff Gerstorff — er hening, er Albrecht, friedrich vnnnd Busse v. d. Sch. nu fürbas haben — sollen vnnnd mogen — beholden doch vns vnnnd vnsern nachkomen die macht, das wir daselbe dorff Gerstorff — mogen